



Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses
über die Einleitung der Beratungsverfahren gemäß §
135 Absatz 1 Satz 1 und § 137c Absatz 1 des Fünften
Buches Sozialgesetzbuch:

Perkutan implantierter interatrialer Shunt zur
Behandlung der Herzinsuffizienz mit reduzierter
linksventrikulärer Ejektionsfraktion (LVEF < 40 %)

Vom 17. April 2025

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 17. April 2025 folgenden
Beschluss gefasst:

- I. Ausgehend von einem Verfahren gemäß § 137h SGB V werden Beratungsverfahren gemäß
1. Kapitel § 5 Absatz 1 der Verfahrensordnung des G-BA (VerfO) zu folgendem Thema
eingeleitet:

Perkutan implantierter interatrialer Shunt zur Behandlung der Herzinsuffizienz mit
reduzierter linksventrikulärer Ejektionsfraktion (LVEF < 40 %)
- II. Der Unterausschuss Methodenbewertung wird mit der Durchführung der
Beratungsverfahren nach Abschnitt I unter Zugrundelegung des Zeitplans (Anhang)
beauftragt.
- III. Das Beratungsverfahren über eine Richtlinie zur Erprobung des perkutan implantierten
interatrialen Shunts zur Behandlung der Herzinsuffizienz mit reduzierter linksventrikulärer
Ejektionsfraktion (LVEF < 40 %) gemäß § 137e SGB V wird eingestellt.

Berlin, den 17. April 2025

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken